

v h s w i s s e n l i v e

das digitale
Wissenschaftsprogramm
der VHS XXXXXXX

Herbst/
Winter
2020

Unsere Referenten sind (Auswahl):

- Prof. Jörg Hacker, Virologe, bis 2010 Direktor des Robert Koch-Institutes
- Prof. Jan Assmann, Ägyptologe, Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels (2018)
- Dr. Corinna Thierolf, Hauptkonservatorin der Pinakothek der Moderne
- Prof. Wolfgang Heckl, Experimentalphysiker, Generaldirektor des Deutschen Museums
- Prof. Thomas Bauer, Arabist, Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis (2013)
- Georg Mascolo, Journalist, Leiter der Recherche-kooperation von Süddeutscher Zeitung, NDR und WDR
- Hubert Wetzels, Journalist, USA-Korrespondent der Süddeutschen Zeitung
- **Außerdem: Spannendes Kinder- und Jugendprogramm (digital)!**

Termine

Dienstag, 8. September 2020 · 19:30 Uhr
**„MP3, INDUSTRIE 4.0, 5G –
WIE KOMMT DAS NEUE IN DIE WELT?“**
UNIV.-PROF. DR.-ING. DIETER SPATH

Montag, 21. September 2020 · 18:00 Uhr
**JOSEPH BEUYS „DAS ENDE DES 20.
JAHRHUNDERTS“ – LIVE AUS DER PINAKOTHEK DER
MODERNE IN MÜNCHEN**
DR. CORINNA THIEROLF

Dienstag, 22. September 2020 · 19:30 Uhr
„KI – WANN ÜBERNEHMEN DIE MASCHINEN?“
PROF. DR. KLAUS MAINZER

Dienstag, 29. September 2020 · 19:30 Uhr
DIE USA VOR DER WAHL – UND AM ABGRUND?
HUBERT WETZEL

Freitag, 2. Oktober 2020 · 19:30 Uhr
**PANDEMIEN – CORONA UND DIE NEUEN
GLOBALEN INFEKTIONSKRANKHEITEN**
PROF.DR. JÖRG HACKER

Montag, 5. Oktober 2020 · 18:00 Uhr
**JOSEPH BEUYS „MULTIPLES“ – LIVE AUS DER
PINAKOTHEK DER MODERNE**
DR. CORINNA THIEROLF

Mittwoch, 14. Oktober 2020 · 19:30 Uhr
**VON MELODIEN ZU WÖRTERN: WIE BABYS
SPRACHE(N) LERNEN**
PROF. KATHLEEN WERMKE

Dienstag, 27. Oktober 2020 · 19:30–21:00 Uhr
**DER FALL WIRECARD: LUFTBUCHUNGEN,
MILLIARDENSCHÄDEN, EIN GEFLOHENER
KONZERNVORSTAND UND KONTROLLEURE,
DIE VERSAGT HABEN**
CERSTIN GAMELIN UND JÖRG SCHMITT

Donnerstag, 29. Oktober 2020 · 19:30 Uhr
WANDEL' DICH, NICHT DAS KLIMA
PROF. GERHARD REESE

Donnerstag, 5. November 2020 · 19:30 Uhr
**KOMMENTAR UND DISKUSSION ZUM ERGEBNIS
DER PRÄSIDENTSCHAFTSWAHL IN DEN USA**
PROF. DR. STEPHAN BIERLING

Dienstag, 10. November 2020 · 19:30 Uhr
„DIE KULTUR DER REPARATUR“
PROF. DR. RER. NAT. WOLFGANG M. HECKL

Donnerstag, 12. November 2020 · 19:30 Uhr
**DIE ERFINDUNG DES (JÜDISCHEN) ESSENS:
POPKULTUR, ERNÄHRUNG, IDENTITÄT**
PD DR. CASPAR BATTEGAY

Montag, 16. November 2020 · 19:30 Uhr
**DIE CHINESISCHE VERGANGENHEIT (UND
ZUKUNFT?) DER NATURWISSENSCHAFTEN**
Prof. Dagmar Schäfer

Freitag, 20. November 2020 · 19:30–21:00 Uhr
**GERECHTIGKEIT UND GESUNDHEIT – WIE KANN DIE
PHARMAFORSCHUNG ALLEN ZUGUTEKOMMEN?**
PROF. DR. THOMAS POGGE

Dienstag, 24. November 2020 · 19:30–21:00 Uhr
CORONA UND DIE FOLGEN
HANNO CHARISIUS UND BERIT UHLMANN (SZ-WISSEN)

Dienstag, 1. Dezember 2020 · 19:30–21:00 Uhr
**VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN:
CHARAKTERISTIKA – FUNKTIONEN – FOLGEN**
PROF. DR. MICHAEL BUTTER

Donnerstag, 10. Dezember 2020 · 19:30 Uhr
**DAS ZEITALTER DES GLAUBENS. AUFSTIEG
UND NIEDERGANG DER UNS VERTRAUTEN FORM
VON RELIGION**
PROF. DR. JAN ASSMANN

Dienstag, 15. Dezember 2020 · 19:30 Uhr
**JOURNALISMUS STATT PANIK – VON DER
BESONDEREN AUFGABE UND VERANTWORTUNG
DER MEDIEN IN BESONDEREN ZEITEN**
LENA KAMPF UND GEORG MASCOLO

Sonntag, 15. November 2020 · 17:00 Uhr
SYBILLE HEIN: LUCA UND LUDMILLA (AB 8 JAHREN)
SYBILLE HEIN UND RAFAT MUHAMMAD

Freitag, 11. Dezember 2020 · 17:00 Uhr
PLAY (AB 14 JAHREN)
TOBIAS ELSÄSSER

Freitag, 19. Februar 2021 · 17:00 Uhr
**YOUNG REBELS – 25 JUGENDLICHE, DIE DIE WELT
VERÄNDERN (AB 10 JAHREN)**
BENJAMIN UND CHRISTINE KNÖDLER

So funktioniert vhs.wissen live

- Alle Veranstaltungen werden **LIVE GESTREAMT**
- Live-Chat bietet Möglichkeit, sich nach dem Vortrag aktiv an der Diskussion zu beteiligen
- Nach Registrierung bei der vhs XXXXX erhalten Sie den [Link zu den Livestreams](#)
- Registrierung [online](#) unter [vhs-musterstadt.de](#) oder [telefonisch](#) unter XXXXXXXX möglich.

IDEE UND KONZEPTION

Claus Lüdenbach, VHS im Lkr. Erding

Christof Schulz, VHS SüdOst im Landkreis München

mp3, Industrie 4.0, 5G – Wie kommt das Neue in die Welt?

Wie kommen Innovationen, wie kommt das Neue in die Welt? Wie werden reale Werte geschaffen durch innovative Produkte und Dienstleistungen, die sich durch technischen Vorsprung, hohe Qualität und klaren Kundennutzen auszeichnen? Einige Beispiele sollen dies illustrieren. Dabei stehen nachhaltiges Wirtschaften und ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Vordergrund. Solche Technologien entstehen im Zusammenspiel von Forschung, innovativer Wirtschaft, geeigneten staatlichen Rahmenbedingungen und einer gegenüber Technik aufgeschlossenen Gesellschaft..

UNIV.-PROF. DR.-ING. DIETER SPATH

Dienstag, 8. September 2020 · 19:30 Uhr



© David Aussenhofer

Der berufliche und wissenschaftliche Werdegang von Dieter Spath begann an der Technischen Universität München, als er dort 1971 das Studium des Maschinenbaus aufnahm. Nach seiner

Promotion an der Fakultät für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften trat Spath 1981 bei KASTO, einer auf Sägetechnologie spezialisierten Firmengruppe, ein. Bereits nach rund sieben Jahren avancierte er dort zum Geschäftsführer, bis er 1992 zum Ordinarius des Instituts für Werkzeugmaschinen und Betriebstechnik der Universität Karlsruhe berufen wurde. Seit 2016 ist er Leiter des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation und des Instituts für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement der Universität Stuttgart. Professor Spath ist Präsident der acatech.

Joseph Beuys „Das Ende des 20. Jahrhunderts“ – Live aus der Pinakothek der Moderne in München

Das Gedankengut von Joseph Beuys ist weit über die Kunstwelt hinaus in die Gesellschaft eingedrungen. Am 12. Mai 2021 würde diese eminent einflussreiche Persönlichkeit ihren 100. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass finden an vielen Orten der Welt große Ausstellungen statt, um das Werk neu zu betrachten. In der Pinakothek der Moderne in München befindet sich mit rund 300 Exponaten eine der größten Sammlungen seiner Arbeiten, die einen Überblick über die Staunen erweckende Vielfalt dieses Schaffens geben.

Im Zentrum des Vortrages steht die raumgreifende Installation „Das Ende des 20. Jahrhunderts“. Das Werk wirft Fragen zum Zusammenleben von Menschen in der Gesellschaft auf, Fragen, die einerseits zeitgeschichtlich motiviert sind, doch gleichzeitig über jede bloß aktuelle Gegenwart hinausgehen.

DR. CORINNA THIEROLF

Montag, 21. September 2020 · 18:00 Uhr



© Bayerische Staatsgemäldesammlungen: Haydar Koyupinar

Hauptkonservatorin in den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in München und kuratierte als Referentin für Kunst ab 1945 zahlreiche Ausstellungen in der Pinakothek der Moderne, darunter

zum Werk von Joseph Beuys, Dan Flavin, Arnulf Rainer, John Chamberlain.



PINAKOTHEK
DER
MODERNE Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der
Pinakothek der Moderne statt.

KI – Wann übernehmen die Maschinen?

Smartphones, die mit uns sprechen, Armbanduhren, die unsere Gesundheitsdaten aufzeichnen, Arbeitsabläufe, die sich automatisch organisieren, Autos, Flugzeuge und Drohnen, die sich selber steuern, Verkehrs- und Energiesysteme mit autonomer Logistik oder Roboter, die ferne Planeten erkunden, sind technische Beispiele einer vernetzten Welt intelligenter Systeme. Sie zeigen uns, dass unser Alltag bereits von KI-Funktionen bestimmt ist. Seit ihrer Entstehung ist die KI-Forschung mit großen Visionen über die Zukunft der Menschheit verbunden. Löst die „künstliche Intelligenz“ den Menschen ab?

PROF. DR. KLAUS MAINZER

Dienstag, 22. September 2020 · 19:30 Uhr



Prof. Dr. Klaus Mainzer, Wissenschaftsphilosoph, über Grundlagen und Zukunftsperspektiven von Wissenschaft und Technik. Bekannt wurde er als Komplexitätsforscher, der schwerpunktmäßig komplexe

Systeme, Algorithmen und künstliche Intelligenz in Natur, Technik und Gesellschaft untersucht. Vor seiner Berufung auf den Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie an der TU München und seiner Tätigkeit als Direktor der Carl von Linde-Akademie im Jahr 2008 arbeitete er als Professor und Prorektor an der Universität Konstanz sowie als Professor an der Universität Augsburg. Er war Gründungsdirektor des Munich Center for Technology in Society (MCTS) und ist seit 2016 TUM Emeritus of Excellence.



Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) statt.

Die USA vor der Wahl – und am Abgrund?

Eine Analyse des USA-Auslandskorrespondent der Süddeutschen Zeitung.

HUBERT WETZEL

Dienstag, 29. September 2020 · 19:30 Uhr



© Natalie Neomi Isser

Hubert Wetzel, geboren 1971, begann seine Arbeit als Journalist bei der Süddeutschen Zeitung. Nach dem Studium der Politikwissenschaft in Berlin wurde er 1998 Volontär bei der SZ. Anfang 2000

wechselte Wetzel zur damals neu gegründeten Financial Times Deutschland. Zunächst arbeitete er als Auslandsredakteur im Berliner Büro der Wirtschaftszeitung, 2003 wurde er politischer USA-Korrespondent mit Sitz in Washington. Nach knapp drei Jahren in den USA kehrte Wetzel ins Berliner FTD-Büro zurück und berichtete über deutsche Außenpolitik. Anfang 2009 folgte er dann dem Angebot, zur SZ zurückzukehren. Dort verantwortete er zunächst in der Außenpolitik-Redaktion als Chef vom Dienst die tägliche Auslandsberichterstattung. Ab Frühjahr 2012 war Hubert Wetzel stellvertretender Ressortleiter der Außenpolitik. Seit Mitte 2016 ist er Korrespondent in Washington.

Süddeutsche Zeitung

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung statt.

Pandemien – Corona und die neuen globalen Infektionskrankheiten

Pandemien, die länder- und kontinentübergreifende Ausbreitung von ansteckenden Krankheiten, sind eine dunkle Seite der Globalisierung, insbesondere des internationalen Flugtourismus. Schon vor dem Aufkommen des neuen Corona-Virus war das bei einer ganzen Reihe von Infektionskrankheiten der Fall; Cholera, HIV (Aids), Influenza, Neue Grippe und Zikafieber sind prominente Beispiele. Mit Blick auf die aktuelle Situation werden im Vortrag die Strategien zur Eindämmung von Pandemien sowie ihre Auswirkungen auf Wirtschaft, Politik und die Teilhabe am öffentlichen Leben erläutert. Lässt sich ein bislang unbekanntes Virus überhaupt aufhalten oder ist es nur eine Frage der Zeit, bis 60 Prozent und mehr der Bevölkerung angesteckt sind? Was kann der Einzelne tun oder ist er machtlos? Wie weit darf ein demokratischer Staat die Grundvoraussetzungen gesellschaftlichen Lebens außer Kraft setzen, um die Gesundheit der Bevölkerung zu erhalten? Und nicht zuletzt: Lassen sich Pandemien zukünftig vermeiden?

PROF.DR. JÖRG HACKER

FREITAG, 2. OKTOBER 2020 · 19:30 UHR



© David Aussenhofer

Jörg Hacker ist ein international renommierter Experte auf dem Gebiet der Infektionsbiologie. Er war Präsident des Robert-Koch-Instituts und bis 2020 Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina.

Joseph Beuys „Multiples“ – Live aus der Pinakothek der Moderne

Das Gedankengut von Joseph Beuys ist weit über die Kunstwelt hinaus in die Gesellschaft eingedrungen. Am 12. Mai 2021 würde diese eminent einflussreiche Persönlichkeit ihren 100. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass finden an vielen Orten der Welt große Ausstellungen statt, um das Werk neu zu betrachten. In der Pinakothek der Moderne in München befindet sich mit rund 300 Exponaten eine der größten Sammlungen seiner Arbeiten, die einen Überblick über die Staunen erweckende Vielfalt dieses Schaffens geben. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen vergleichsweise kleinformatige Objekte, die „Multiples“. Beuys hat sie als „Vehikel“ definiert, um Ideen zu transportieren. Welches Gut bringen sie dem Betrachter? Wie können wir die Botschaften, falls sie rätselhaft erscheinen, dechiffrieren?

DR. CORINNA THIEROLF

Montag, 5. Oktober 2020 · 18:00 Uhr



© Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Haydar Koyulpinar

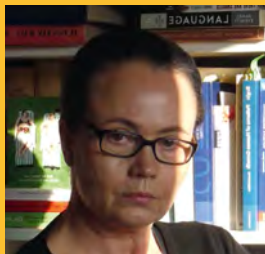
Dr. Corinna Thierolf ist Hauptkonservatorin in den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in München und kuratierte als Referentin für Kunst ab 1945 zahlreiche Ausstellungen in der Pinakothek der Moderne, darunter zum Werk von Joseph Beuys, Dan Flavin, Arnulf Rainer, John Chamberlain.

Von Melodien zu Wörtern: Wie Babys Sprache(n) lernen

Babys unterscheiden sich von unseren nächsten Vorfahren, den Affen, dadurch, dass sie die angeborene Fähigkeit zum Erlernen von Sprache besitzen. Babys können jede Sprache der Welt erlernen, unabhängig davon, wie komplex sie ist. Im Unterschied zu Erwachsenen können Babys auch scheinbar mühelos zwei und mehr Sprachen erwerben. Die Muttersprache hinterlässt bereits vor der Geburt Spuren im Gehirn, die sich dann in den Melodien der Weinlaute Neugeborener zeigen. Die Sprachentwicklung beginnt „musikalisch“, mit einer gerichteten Veränderung der Melodieformen im Weinen in den ersten 2-3 Monaten. In den neuartigen Lautäußerungen ab dem 2. Lebensmonat werden diese frühen Erfahrungen aufgegriffen und weiterentwickelt. Weinen Mädchen anders als Jungen? Wie werden aus ersten Artikulationsbewegungen Silben? Was verbindet die Sprachentwicklung von Babys mit dem Gesangerlernen junger Singvögel? Welchen medizin-diagnostischen Wert haben Babylautanalysen? Was können Eltern tun, damit Babys Sprache(n) besser lernen? Der Vortrag wird den Beginn der Sprachentwicklung im ersten Lebensjahr anhand von Ton- und Videobeispielen erläutern.

PROF. KATHLEEN WERMKE

Mittwoch, 14. Oktober 2020 · 19:30 Uhr



Prof. Kathleen Wermke leitet das interdisziplinäre Zentrum für vorsprachliche Entwicklung & Entwicklungsstörungen (ZVES) an der Poliklinik für Kieferorthopädie der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg.

Der Fall Wirecard: Luftbuchungen, Milliarden Schäden, ein geflohener Konzernvorstand und Kontrolleure, die versagt haben

Wirecard ist einer der größten, wenn nicht gar der größte Wirtschaftsskandal in der Bundesrepublik. Vorstandschef Markus Braun präsentierte den vielen Aktionären viele Jahre lang immer höhere Umsätze und Gewinne, Wirecard galt als deutscher Vorzeige-Konzern in der IT-Branche. Doch dann brach das Unternehmen wie ein Kartenhaus in sich zusammen, weil viele Geschäfte einfach nur erfunden waren. Braun und weitere Manager kamen wegen des Verdachts von Bilanzfälschungen und Betrügereien in Milliardenhöhe in Untersuchungshaft. Zugleich gerieten Wirtschaftsprüfer und die deutsche Finanzaufsicht in die Kritik, weil sie jahrelang nichts gemerkt hatten. Cerstin Gammel in Berlin verfolgt die politischen Auswirkungen des Skandals; Jörg Schmitt recherchiert als Investigativ-Reporter, wie es dazu kommen konnte.

CERSTIN GAMELIN UND JÖRG SCHMITT

Dienstag, 27. Oktober 2020 · 19:30 Uhr



© Catherina Hess

Cerstin Gamelin und Jörg Schmitt, SZ-Redaktion



© Ins Carstensen, SPIEGEL

Süddeutsche Zeitung

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung statt.

Wandel' Dich, nicht das Klima

Der Klimawandel gilt gemeinhin als eine der großen Herausforderungen, vor denen die Menschheit steht. Um den Klimawandel abzumildern und die Konsequenzen des Klimawandels abfedern zu können, bedarf es kollektiver Anstrengungen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Jede/r Einzelne ist gefragt – und kann auch antworten! In diesem Vortrag soll es darum gehen, wie unser alltägliches Handeln und Nichthandeln zum Klimawandel beiträgt und welche psychologischen und gesellschaftlichen Mechanismen uns motivieren, etwas zu ändern.

PROF. GERHARD REESE

Donnerstag, 29. Oktober 2020 · 19:30 Uhr



© P. Stifflinger

Prof. Gerhard Reese ist Leiter des Studiengangs „Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie“ an der Universität Koblenz-Landau.

Kommentar und Diskussion zum Ergebnis der Präsidentschaftswahl in den USA

Die Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten 2020 ist für den 3. November 2020 vorgesehen. Der Politikwissenschaftler Prof. Stephan Bierling wird das Ergebnis zusammen mit der Journalistin Andrea Kister diskutieren und kommentieren.

PROF. DR. STEPHAN BIERLING

Donnerstag, 5. November 2020 · 19:30 Uhr



Stephan Bierling ist Professor für Internationale Politik an der Universität Regensburg und einer der führenden Experten für die Machtverschiebungen in der Weltpolitik. Er war Gastprofessor in den USA, Israel, Südafrika und Australien und hat mehr als ein Dutzend Bücher zur Außenpolitik der USA und Deutschlands geschrieben.



© Johanna Schlueter

Andrea Kister leitet den Fachbereich Politik und Wirtschaft beim Bayerischen Rundfunk.

Die Kultur der Reparatur

Kaum ist die Garantie abgelaufen, gehen unsere Geräte kaputt. Das Display des Smartphones spinnt, der Laptop überhitzt und schaltet ab. Doch wir können der Wegwerfgesellschaft entkommen, indem wir wieder reparieren lernen. Das schont nicht nur die Ressourcen des Planeten, es macht auch Spaß! Überall in Deutschland gibt es Repair-Cafés, in denen Menschen gemeinsam an alten Plattenspielern schrauben und aus Secondhandklamotten Designermode machen.

PROF. DR. RER. NAT. WOLFGANG M. HECKL

Dienstag, 10. November 2020 · 19:30 Uhr



Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang M. Heckl ist Generaldirektor Deutsches Museum und acatech Mitglied. Er ist zudem Professor für Experimentalphysik und forscht auf dem Gebiet der Nanowissenschaften und

der Wissenschaftskommunikation. Die Kommunikation von Wissenschaft in die Öffentlichkeit ist eines seiner besonderen Anliegen; er betätigt sich umfangreich in den Bereichen TV, Radio, Internet und Printmedien. Heckl ist Autor des Spiegel Bestsellers „Die Kultur der Reparatur“, übersetzt in mehrere Sprachen. Heckl ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Gremien und berät die Europäische Kommission sowie die Bundesregierung im Bereich Nanotechnologie und Wissenschaftskommunikation.

Die Erfindung des (jüdischen) Essens: Popkultur, Ernährung, Identität

Warum wurden in der Corona-Krise so viele Konserven, Mehl und Zucker gekauft – obwohl die Versorgungssicherheit nie gefährdet war? Offenbar weisen bestimmte Nahrungsmittel über ihren Nährwert hinaus auch kulturelle Werte auf: Essen kann solide wirken und Sicherheit suggerieren – oder zum „Soul Food“ werden. Der französische Theoretiker Roland Barthes nannte die Ernährung ein „System der Kommunikation, ein Korpus von Bildern, eine Gebrauchsanordnung, ein System der Situationen und Verhaltensweisen“. Für Barthes ist das Essen ein Zeichen, das sich lesen lässt. Der Vortrag erläutert in einem ersten Schritt solche und andere theoretischen Annäherungen an das allgegenwärtige „Kulturthema Essen“ (Alois Wierlacher). In einem zweiten Schritt werden wir danach fragen, warum jemand eine bestimmte Speise als „jüdisch“ wahrnimmt: Was ist an Pastrami, Bagels und gefüllte Fisch jüdisch? Dabei werden wir auf popkulturelle Kontexte, aber auch auf Gegenwartsliteratur eingehen.

PD DR. CASPAR BATTEGAY

Donnerstag, 12. November 2020 · 19:30 Uhr



PD Dr. Caspar Battegay ist Lehrbeauftragter am Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität Basel. Seit 2015 ist er Mitglied der Jungen Akademie.

Die chinesische Vergangenheit (und Zukunft?) der Naturwissenschaften

Dass China die vier großen Erfindungen vor den Europäern kannte und beschrieb ist nicht erst seit den olympischen Spielen 2008 in aller Munde: Kompass, Papier, Schwarzpulver und Buchdruck (mit beweglichen Lettern). Wie China sich die Naturwissenschaften zu eigen gemacht haben und sich damit als moderne Nation etabliert und behauptet hat erforschen seit Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts Wissenschaftshistoriker. Dieser Vortrag stellt vor wie China hierbei seine Wissenschaften entwickelte, wie diese Entwicklung als Gegenmodell der europäischen Entwicklung erst zum Forschungsschwerpunkt und dann zum Identitätsstifter und politischen Thema wurde— eines dass das gegenwärtige China als Alternativmodell weltweit, aber besonders nach Asien, Afrika (den globalen Süden) exportiert.

PROF. DAGMAR SCHÄFER

MONTAG, 16. NOVEMBER 2020 · 19:30 UHR



© David Auserhofer

Prof. Dagmar Schäfer ist eine international renommierte Sinologin. Sie ist derzeit Direktorin am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. 2020 wurde sie mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis ausgezeichnet.



Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Max-Planck Gesellschaft statt.

Gerechtigkeit und Gesundheit – wie kann die Pharmaforschung allen zugutekommen?

Arzneimittel gehören zu den größten Errungenschaften der Menschheit. Sie haben zu dramatischen Verbesserungen von Gesundheit und Langlebigkeit sowie zu enormen Kosteneinsparungen durch weniger Krankheitstage und Krankenhausaufenthalte beigetragen. Der globale Markt für Arzneimittel hat derzeit einen Wert von jährlich 1.430 Milliarden Dollar. Rund 800 Milliarden Dollar entfallen dabei auf Markenprodukte, die in der Regel patentgeschützt sind und dadurch sehr teuer verkauft werden können. Die Pharmaindustrie rechtfertigt ihre hohen Produktpreise durch die entstandenen Kosten bei der Forschung und Entwicklung der Arzneimittel. Für ärmere Gesellschaften sind diese hohen Preise oft nicht zu zahlen. Wie könnte eine Lösung aussehen, die einerseits der Industrie genügend Anreize gibt, Forschung zu betreiben und anschließend die Medikamente anschließend zu einem deutlich niedrigeren Preis anzubieten? Thomas Pogge stellt anhand des Health Impact Fund eine mögliche Lösung vor.

PROF. DR. THOMAS POGGE

Freitag, 20. November 2020 · 19:30–21:00 Uhr



Thomas Pogge Professor für Philosophie und internationale Angelegenheiten (Philosophy and International Affairs) an der Yale University an. Er promovierte an der Harvard University bei John Rawls.

Corona und die Folgen

Hanno Charisius, Redakteur im Ressort Wissen, schreibt seit 2001 für die Süddeutsche Zeitung, studierte Biologie in Bremen, hat unter anderem für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, die Zeit und brand eins gearbeitet und bei der Entwicklung der deutschen Ausgaben der Magazine Technology Review und Wired mitgewirkt.

HANNO CHARISIUS UND BERIT UHLMANN (SZ-WISSEN)

Dienstag, 24. November 2020 · 19:30–21:00 Uhr



© Alessandra Schellnegger

Berit Uhlmann, schreibt als Redakteurin im Wissensressort vor allem über Gesundheitsthemen. Hat Public Health an der London School of Hygiene and Tropical Medicine sowie Germanistik und Romanistik

in Bonn und Mailand studiert. Volontariat bei der Nachrichtenagentur ddp. Hält es für gesund, gut zu kochen und jeden Tag ein paar Seiten Literatur zu lesen.

Süddeutsche Zeitung

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung statt.

Verschwörungstheorien: Charakteristika – Funktionen – Folgen

Verschwörungstheorien sind derzeit in aller Munde und scheinbar überall. Doch was macht eigentlich eine Verschwörungstheorie aus, und warum glauben Menschen an sie? Haben Verschwörungstheorien in den letzten Jahren zugenommen, oder sind sie durch das Internet nur sichtbarer geworden? Kehren sie langsam in die Mitte der Gesellschaft zurück? Und warum sind sie unter den Anhängern der neuen populistischen Bewegungen so verbreitet? Ist das gefährlich für unsere Demokratie, und was kann man dagegen tun? Anhand aktueller und historischer Beispiele wird der Vortrag in das Wesen und die Wirkung des konspirationistischen Denkens einführen.

PROF. DR. MICHAEL BUTTER

Dienstag, 1. Dezember 2020 · 19:30–21:00 Uhr



Michael Butter ist Professor für amerikanischen Literatur- und Kulturgeschichte an der Universität Tübingen. Er hat in Freiburg, Norwich und Yale Anglistik, Germanistik und Geschichte studiert, wurde

2007 in Bonn promoviert und habilitierte sich 2012 in Freiburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören neben Verschwörungstheorien die frühe amerikanische Literatur, der Hollywoodfilm und zeitgenössische Fernsehserien. Er koordiniert ein europäisches Netzwerk zur Erforschung von Verschwörungstheorien, an dem über 150 Wissenschaftler*innen aus 36 Ländern und mehr als einem Dutzend Disziplinen beteiligt sind. Im März 2018 erschien in der Edition Suhrkamp „Nichts ist, wie es scheint: Über Verschwörungstheorien“.

Das Zeitalter des Glaubens. Aufstieg und Niedergang der uns vertrauten Form von Religion

Das „Zeitalter des Glaubens“ begann mit der Emanzipation der Religion vom Staat um 500 v.Chr. im frühen Judentum und begann zu verblassen mit der Emanzipation des Staates von der Religion im 18. und 19. Jh. Diese Geschichte behandelt der Vortrag aus dem Gesichtspunkt der Ägyptologie, die es mit einer Kultur zu tun hat, die dem Zeitalter des Glaubens vorausging und deren Wiederentdeckung seit der Renaissance zum Ende dieses Zeitalters beiträgt.

PROF. DR. JAN ASSMANN

Donnerstag, 10. Dezember 2020 · 19:30 Uhr



© Jan Assmann

Jan Assmann ist Professor em. für Ägyptologie an der Universität Heidelberg und Professor für allgemeine Kulturwissenschaft an der Universität Konstanz. Er wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem

Deutschen Historikerpreis (1998), dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa (2016) und dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (mit Aleida Assmann, 2018).

Journalismus statt Panik – von der besonderen Aufgabe und Verantwortung der Medien in besonderen Zeiten

Nachrichtensendungen wie die Tagesschau und Zeitungen wie die SZ sind gerade in Krisenzeiten gefragt. Gleichzeitig nutzen Verschwörungstheoretiker und Extremisten jede Möglichkeit, um ihre radikalen Botschaften via Internet zu verbreiten; mit dem Ziel, die Gesellschaft zu spalten. Das beste Gegenmittel ist eine glaubwürdige, besonnene Berichterstattung in jenen Medien, in denen Journalistinnen und Journalisten jeden Tag aufs Neue um die Wahrhaftigkeit ringen. Mit dem Ziel, nach anerkannten Qualitätsstandards bestmöglich zu informieren.

LENA KAMPF UND GEORG MASCOLO

Dienstag, 15. Dezember 2020 · 19:30 Uhr



© Miami Herald

1964 in Stadthagen geboren, begann Georg Mascolo seine Karriere 1988 für „Spiegel-TV“. 1992 folgte der Wechsel zum Magazin „Der Spiegel“, wo er als Leiter des Ressorts „Deutschland II“ sowie als

politischer Korrespondent in den USA arbeitete. Von 2008 bis 2013 war Mascolo Chefredakteur des „Spiegel“. Aufsehen erregte u.a. sein Gespräch mit Edward Snowden 2013 in Moskau über dessen Enthüllungen in der NSA-Affäre. Seit 2014 ist Mascolo Leiter der Recherche-kooperation von Süddeutscher Zeitung, NDR und WDR.

Auf der Suche nach Eindeutigkeit. Wie die Flucht vor Ambiguität Gesellschaft und Kultur verändert

Während die Welt immer komplexer wird, ist gleichzeitig – nicht nur in westlichen Gesellschaften – ein Rückgang an Ambiguitätstoleranz festzustellen. Die Fähigkeit, Widersprüche auszuhalten, Ungewissheiten zu ertragen, andere Sichtweisen gelten zu lassen, ist offensichtlich weltweit im Schwinden begriffen. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf die Gesellschaft, etwa auf die Akzeptanz von Demokratie, sondern auch auf jene Bereiche der Kultur, die auf Ambiguitätstoleranz angewiesen sind, ja dazu beitragen könnten diese in der Gesellschaft zu stärken wie Theater, Kunst und Musik. Auch ein auf möglichst schnelle und effiziente Ausbildung gerichtetes Bildungssystem lässt immer weniger Raum für spielerische Kreativität.

PROF. DR. THOMAS BAUER

Dienstag, 12. Januar 2021 · 19:30–21:00 Uhr



© Julia Holikötter

Thomas Bauer ist Professor für Arabistik und einer der besten Islamwissenschaftler. Er ist von der Deutschen Forschungsgemeinschaft 2013 mit dem renommierten Leibniz-Preis ausgezeichnet worden. Zuletzt

ist von ihm bei C.H. Beck das Buch „Warum es kein islamisches Mittelalter gab. Das Erbe der Antike und der Orient“ erschienen.



Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“, WWU Münster statt

Warum es kein islamisches Mittelalter gab – Das Erbe der Antike und der Orient

Dem Islam wird gerne vorgeworfen, er sei im Mittelalter stecken geblieben. Was aber, wenn es gar kein islamisches Mittelalter gab? Thomas Bauer zeigt an zahlreichen Beispielen, wie in der islamischen Welt die antike Zivilisation mit florierenden Städten und Wissenschaften weiterlebte, während im mittelalterlichen Europa nur noch Ruinen an eine untergegangene Kultur erinnerten. Jahrhundertlang waren im Orient die antiken Städte lebendig, mit Bädern, Kirchen, Moscheen und anderen steinernen Großbauten, während sie in Europa zu Ruinen verfielen. Thomas Bauer schildert, wie die antike Kultur von al-Andalus über Nordafrika und Syrien bis Persien fortlebte und warum das 11. Jahrhundert in ganz Eurasien, vom Hindukusch bis Westeuropa, eine Zäsur bildet, auf die in der islamischen Welt bald die Neuzeit folgte. Er widerlegt die eingespielten Epochengrenzen und rückt eingefahrene Sichtweisen auf Orient und Okzident zurecht.

PROF. DR. THOMAS BAUER

Freitag, 15. Januar 2021 · 19:30–21:00 Uhr



© Julia Holikötter

Thomas Bauer ist Professor für Arabistik und einer der besten Islamwissenschaftler. Er ist von der Deutschen Forschungsgemeinschaft 2013 mit dem renommierten Leibniz-Preis ausgezeichnet worden. Zuletzt

ist von ihm bei C.H. Beck das Buch „Warum es kein islamisches Mittelalter gab. Das Erbe der Antike und der Orient“ erschienen.



Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“, WWU Münster statt

Silke Schlichtmann: Lesung aus der „Mattis“-Reihe

„Ich heiße Mattis Hansen. Ich bin acht Jahre alt. Und meine Mutter glaubt, ich werde ein Schwerverbrecher.“ Mit ihrer Erstleserreihe über den aufgeweckten, pffiffigen Mattis, der stets neue Ideen auf Lager hat und es eigentlich immer gut meint, bringt Silke Schlichtmann, Vorleseknstlerin des Jahres 2019, den verrückten Schulalltag nach Hause! Schlichtmanns Lesungen sind stets rhythmisiert und bestehen aus einem Wechsel von Lesestrecken und erzählenden Passagen. Die Autorin gewährt Kleinen und Großen Einblicke in den Entstehungsprozess der Bücher. Im Anschluss können Fragen per Chat gestellt werden.

SILKE SCHLICHTMANN

Sonntag, 17. Januar 2021 · 17:00 Uhr



Silke Schlichtmann, 1967 in Stade geboren, ist promovier-te Literaturwissenschaftlerin, sowie Lektorin und lebt in München. 2015 erschien mit „Pernilla oder Wie die Beatles meine viel zu große Familie

retteten“ ihr Debüt bei Hanser. 2016 folgte „Pernilla oder Warum wir nicht in den sauren Apfel beißen mussten“. Mit „Bluma und das Gummischlangengeheimnis“ (2017) war sie für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2018 nominiert. Ihre neue Reihe für Erstleser startete 2019 mit „Mattis und das klebende Klassenzimmer“ und „Mattis und die Sache mit den Schulklos“. Im Herbst 2019 folgte der dritte Band „Mattis – Schnipp, schnapp, Haare ab!“. 2019 wurde Silke Schlichtmann von Buchhändlern, Bibliothekaren und der IG-Leseförderung des Börsenvereins zur Leseknstlerin des Jahres gewählt.

Kinderbuchlesung, Sybille Hein: Luca und Ludmilla (ab 8 Jahren) – Schaurig schräge Hexenlesung mit viel Magie und Musik

Luca und Ludmilla, die Hauptfiguren in Sybille Heins turbulentem Zauberabenteuer, sind ein elfjhriger Junge, der begnadet Schlagzeug spielen kann und eine alte Hexe, die schon bessere Tage erlebt hat. Beide wollen sich einen lang gehegten Herzenswunsch erfüllen: Luca freut sich auf den ersten großen Auftritt mit der Schulband. Ludmilla fehlt nur noch eine Zutat, um einen teuflischen Zaubertrank zu beenden. Doch manchmal ist der Herzenswunsch des Einen, ein großes Grauen für den Anderen. Ludmilla kommt Luca gehörig in die Quere – und trotzdem gibt es am Ende ein furioses Happy End für beide Glckssuchende! Zusammen mit ihrem Schlagzeuger Rafat Muhammad lässt Sybille Hein spannende, lustige und auch traurige Passagen ihrer Geschichte lebendig werden. Während sie liest, entsteht auf zahlreichen Klangkörpern Hexenkchenatmosphre: Klappern, Schaben, Rumpeln, Knistern, Blubbern, Kichernde Becken und grummelnde Base Drum.

SYBILLE HEIN UND RAFAT MUHAMMAD

SONNTAG, 15. NOVEMBER 2020 · 17:00 UHR



Sybille Hein, 1970 in Wolfenbüttel geboren, ist Autorin und Illustratorin, daneben Kabarettistin und Modedesignerin. Seit 1999 illustriert und schreibt sie Bilderbücher und Geschichten für Kinder und Erwachsene.

Play (ab 14 Jahren)

Was würdest du tun, wenn es eine App gäbe, die deine Zukunft vorausberechnen kann? Du fütterst sie mit deinen Daten, gewährst Zugang zu deinen Social-Media-Kanälen – und erfährst, wie dein Leben verlaufen wird. Jonas weigert sich, das Ergebnis zu akzeptieren. Er ist gerade mit der Schule fertig und kann es kaum erwarten, sein eigenes Leben zu beginnen. Als das Programm ihm vorhersagt, dass er dieselben Fehler wie sein verhasster Vater machen wird, beschließt er, das Schicksal zu durchkreuzen: Sei unberechenbar! Mit der wildfremden Sun trampet er nach Norden und sucht das Abenteuer. Von dem kämpferischen Mädchen lernt er, das Leben selber in die Hand zu nehmen. Aber Sun verfolgt einen eigenen Plan. Überwachung in Zeiten der Digitalisierung. Darüber möchte Tobias Elsässer mit dem Publikum diskutieren. Was steckt hinter Big Data? Wie funktioniert die Selektion und Prädiktion von Algorithmen? Ist die zielgenaue Manipulation von Menschen möglich? Was darf ein Staat oder ein Konzern und was nicht? Sind Google und Co tatsächlich dazu in der Lage, unsere Zukunft vorherzusehen?

TOBIAS ELSÄSSER

Freitag, 11. Dezember 2020 · 17:00 Uhr

Tobias Elsässer ist Autor, Musiker und Songwriter. Zunächst als Sänger in der Musikbranche tätig, veröffentlichte er 2004 den autobiografisch gefärbten Debütroman Die Boygroup. Heute schreibt und komponiert er und leitet Schreibwerkstätten und Songwriter-Workshops. Seine Kinder- und Jugendromane wurden vielfach ausgezeichnet.

Young Rebels – 25 Jugendliche, die die Welt verändern (ab 10 Jahren)

Sie kämpfen für die Umwelt, Minderheiten und Gleichberechtigung, und engagieren sich gegen die Waffenlobby, Diskriminierung und Korruption. 25 Jugendliche im Kampf für eine bessere Welt. Greta Thunberg ist 16, als sie mit ihrem Schulstreik für die Umwelt weltweite Klimaproteste auslöst. Der 14-jährige Netiwit Chotiphathaisal gründet eine Zeitung, um sich in Thailand für Demokratie, Redefreiheit und eine Bildungsreform einzusetzen. Malala Yousafzai bloggt mit 11 Jahren von der Unterdrückung der Frauen in Pakistan. Und Felix Finkbeiner entwickelt in der 4. Klasse seine Idee, dass Kinder in jedem Land eine Million Bäume pflanzen sollten. Jugendliche auf der ganzen Welt zeigen soziales Engagement und bewirken wegweisende Veränderungen. Ihre Entschlossenheit inspiriert uns alle.

BENJAMIN UND CHRISTINE KNÖDLER

Freitag, 19. Februar 2021 · 17:00 Uhr



© Julia Holtkötter

Christine Knödler, 1967 geboren, arbeitet als freie Journalistin, Kritikerin und Moderatorin. Sie schreibt und ediert für Verlage, Zeitungen, Zeitschriften und den Deutschlandfunk..



© Nell Killius

Benjamin Knödler, 1991 geboren, studierte Philosophie und Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er ist Journalist und arbeitet als Online-Redakteur bei der Wochenzeitung „der Freitag“.

v h s w i s s e n l i v e

das digitale
Wissenschaftsprogramm
der VHS Musterstadt

So funktioniert **vhs.wissen live**

- Alle Veranstaltungen werden **LIVE GESTREAMT**
- Live-Chat bietet Möglichkeit, sich nach dem Vortrag aktiv an der Diskussion zu beteiligen
- Nach Registrierung bei der vhs XXXXX erhalten Sie den **Link zu den Livestreams**
- Registrierung **online** unter vhs-musterstadt.de **oder telefonisch** unter XXXXXXXX möglich.

Kooperationspartner